



BAUGESUCH IM MELDEVERFAHREN

Eingang:	vervollständigt:	an Kanton/Bezirk:	Fristablauf (20 Tage)	Versand:

Bauherr: _____ **Tel:** _____
Grundeigentümer: _____
Projektverfasser: _____ **Tel:** _____
Projekt: _____
Lage (Adresse): _____ **Grundstück-Nr.:** _____
Koordinaten: _____ **Grundstückfläche:** _____

1. Voraussetzungen / Vollständigkeit der Unterlagen:

Gemäss § 75 Abs. 6 Planungs- und Baugesetz und § 30 der Vollzugsverordnung zum PBG, gilt ein der zuständigen Behörde gemeldetes geringfügiges Bauvorhaben als bewilligt, wenn die zuständige Behörde nicht innert 20 Tagen Widerspruch erhebt. Die Frist beginnt zu laufen, sobald die für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen vollständig (Gesuchsformular, Beschrieb, Situationsplan, Projektpläne, evtl. Fotos etc.) der zuständigen Behörde eingereicht sind..

2. Verfahrensablauf

Nach Eingang der Unterlagen wird deren Vollständigkeit überprüft. Sofern erforderlich werden weitere Unterlagen einverlangt. Sind die Unterlagen vollständig, erfolgt die Prüfung durch die zuständige Behörde. Innert längstens 20 Tagen seit Vorliegen der vollständigen Unterlagen erhält der Gesuchsteller oder die Gesuchstellerin einen schriftlichen Bescheid. Vor Ablauf der Frist oder vor einem positiven Bescheid der Behörde dürfen keine Bauarbeiten ausgeführt werden

3. Beschrieb der Baute (evtl. separates Blatt benutzen)

4. Beilagen

Die zuständige Behörde muss aufgrund der eingereichten Unterlagen den Entscheid über die Zulassung des Bauvorhabens im Meldeverfahren entscheiden können. Vollständige und umfassende Unterlagen beschleunigen das Verfahren. Die Beilagen sind im **Doppel** einzureichen (1x Archiv, 1 x Gesuchsteller).

Beilagen: Situationsplan
 Baupläne (Grundriss, Schnitte, Fassaden, _____)
 Fotos

Ort, Datum:

Unterschrift: